Der Narrennachwuchs präsentierte sich in Höchstform

Kinderprunksitzung der FG „Hederschboch Dick Do“ unter dem Motto: „Von Kindern für Kinder“

Heidersbach. (VN) Das gibt es nicht überall! Eine Kinderprunksitzung bei der sich Tanzeinlagen und das gesprochene Wort die Waage halten und das überdies noch von eigenen Kräften bestritten wird. Dementsprechend stolz sind die Verantwortlichen der FG „Hederschboch Dick Do“ auf ihren Narrennachwuchs, der sich am Sonntag im vollbesetzen „Hällele“ in Höchstform präsentierte. Die jungen Aktiven zauberten dabei ein Programm auf die Fastnachtsbühne das dem Motto: „Von Kindern - für Kinder“ voll und ganz gerecht wurde.

Man merkte den jungen Akteuren an, dass sie nach der pandemiebedingten Zwangspause endlich wieder zeigen wollten, was sie so drauf haben. Und das war so einiges, denn am Ende des unterhaltsamen Programms gab es nur zufriedene Gesichter im „Hällele“. Das Programm begann mit dem farbenprächtigen Einmarsch des närrischen Hofstaates mit dem Elferrat, den Garden und dem Prinzenpaar Theresa und Sebastian. Sodann übernahmen die beiden Nachwuchspräsidenten Collin Lipski und Raphael Knapp das Zepter, die mit losem Mundwerk locker und gekonnt durch das Programm führten und die gespannte Narrenscharn willkommen hießen. Mit launigen Worten wurde die anwesende Prominenz begrüßt und übergeleitet zum rasanten Marschtanz des Tanzmariechens Milena Sauer. Danach folgte die Verabschiedung des letzten Kinderprinzenpaares Julia Weingessl und Alessio Ferraro, die auf eine lange Amtszeit zurückblicken konnten.

Mit einer sehenswerten Leistung und neuen Kostümen leiteten die Minifunken, die von Julia Häffner und Denise Noe trainiert werden, über zum ersten gesprochenen Programmpunkt. Hier zeigten David Kehl und Matthis Riehl wie einfach es ist, die nächtliche Uhrzeit zu erfahren. Man muss nur Trompete spielen. Mit Spannung erwartet wird alljährlich die Präsentation des neuen Kinderprinzenpaares. Dieses Amt bekleiden in dieser Kampagne Prinzessin Lea (Wild) und Prinz Elias (Buccoli). Beide stellten sich und ihre Familien in ihrer Proklamation launig vor.

Schwungvoll präsentierte sich die „Blaue Garde“ mit ihrem schmucken Marschtanz und die Bambinis des VfB wussten mit ihrer Einlage „Tschutschuwa“ zu gefallen. Besonders als die Elferräte ebenfalls zum Mittanzen aufgefordert waren. Kein Blatt vor den Mund nahm Lisa Koller, die sich in ihrer geschliffenen Rede über ihre peinlichen Eltern auslies. Schonungslos wurde alles aufgedeckt. Von Problemen mit den Kleidern, über die Kommentare des Papas auf dem Sportplatz bis hin zu den lichter werdenden Haaren.

Die nächste Tanzeinlage war brandaktuell. Da im Ort gerade die Bautrupps von „toni“ den Glasfaserausbau vorantreiben, machten sich viele kleine Helfer auf, um die Arbeiten zu unterstützen. „Tonis kleine Helfer“ kamen dementsprechend gut an und sorgten für beste Laune im Auditorium. Mit dem Ohrwurm „Hederschboch Dick Do“ besangen sodann die beiden Präsidenten Collin und Raphael die Vorzüge der Dick Do Fastnacht, die es so halt nur einmal gibt.

Da der erwachsene Prinz Sebastian Stuber im wahren Leben Lehrer an der Laudenberger Grundschule ist, wurde die Fastnachtsbühne kurzerhand zum Klassenzimmer. Mit einer Engelsgeduld versuchte er seinen Schülern Maximilan Knapp, Ben Lobeck und Liam Schleier Kenntnisse im Sachunterricht, in Mathe oder Religion zu vermitteln. Mit ihren spontanen Antworten sorgten die drei Schüler dabei oftmals für Erstauen bei ihrem Lehrer.

Den sehenswerten und fulminanten Abschluss des von Carina Schleier und Susanne Knapp zusammengestellten kurzweiligen Programms bildete schließlich der perfekt in Szene gesetzte Tanz der Schautanzgruppe mit dem Titel: „Die Liebe ist kein Kinderspiel“.